



Servus Südkurve!

nach der schmerzhaften Heimmiederlage gegen Schalke 04 musste Jürgen Klinsmann samt Gefolge unseren Verein verlassen. Wohl kaum jemand von uns in der Südkurve war je ein Freund von Klinsmann, alles aufzuzählen was Grinsi sich geleistet hat würde Seiten füllen. Es ist auch gut dass er jetzt endlich nicht mehr unser Trainer ist.

ABER, wem haben wir das ganze zu verdanken? Wer hat uns den „absoluten Wunschtrainer“ an die Isar geholt? Wer hat diese überfällige Entscheidung ewig rausgezögert? Wer ist verantwortlich für den Schlingerkurs unseres FC Bayern in den letzten Monaten und wenn man ehrlich ist schon den letzten Jahren? Wer ist verantwortlich für die Personalpolitik? Das „Experiment Klinsmann“ beim FC Bayern hinterlässt mehr als einen Verlierer ...

DIE WAHREN SCHULDIGEN für eine erneut (nach 2006/07) desolate Saison SIND ANDERE! Wer A sagt muss auch B sagen ... Dieser Verantwortung sollten sich die Verantwortlichen am Besten selbst stellen und die Konsequenzen ziehen!

Nun aber zurück zu uns und unserer Aufgabe: unserer Kurve stehen mit dem heutigen Spiel gegen Gladbach noch 5 Spiele bevor, also lasst uns gemeinsam alles geben! Für 5 Siege in Serie und Bayern Münchens 22. Meisterschaft! Wenn die anderen partout nicht wollen, sollten wir uns die Schale holen! Pack ma's!

Südkurve - Herz und Seele unseres Vereins!

Bayern-Schalke 0:1

Es herrscht Ernüchterung... Viel Wirbel gab es im Vorfeld der Partie. Von sechs Endspielen war die Rede, davon, dass sich die Mannschaft positiv weiterentwickeln würde, dass die Ausgangslage für den Endspurt im Titelrennen gut wäre und, und, und... Doch wie schon so oft in dieser Saison entpuppten sich all diese Phrasen mal wieder nur als heiße Luft. Okay, die erste viertel Stunde keimte schon Hoffnung auf, dass eine Art Initialzündung bevorstehen könnte. Sowohl unsere Roten auf dem Platz als auch die Südkurve zeigten in der Anfangsphase, wer Herr im Haus ist und legten recht ordentlich los. Doch nach dem Rückstand in der 21. Minute war dann alles wie abge-

schnitten. Weder auf dem Rasen noch in der Südkurve war anscheinend kein mehr Platz für Leidenschaft und Kreativität, so spulte jeder irgendwie nur noch das Pflichtprogramm herunter, wodurch wir nicht ganz unverdient die 3. Heimpleite der Saison erleben mussten. Schalke stand hinten solide, blieb durch Konter stets gefährlich und auch der Gästeanhang konnte sich einige male Gehör verschaffen.

Soviel vorerst zum Spiel. Vor der Südkurve hing heute bei diesem Spiel über der Bayern München Zaunfahne ein Banner mit der Aufschrift „WWW.FANSMEDIA.ORG - DIE STIMME DER FANS“ anlässlich des 2.

Fansmedia-Aktionstages. Falls Fansmedia dem ein oder anderen Kurvengänger vielleicht noch kein Begriff sein sollte, schaut einfach mal auf der Homepage vorbei! Auf dieser Seite werden Geschehnisse rund um Spiele aus Sicht der Fans geschildert. Kann ja schließlich nicht schaden, wenn man sich ab und an mal einen Überblick verschafft, was in Fussballdeutschland so alles passiert. Zu einem der jüngsten Vorkommnisse bezogen wir dann auch im Laufe der 2. Halbzeit Stellung und zeigten ein Spruchband mit der Aufschrift: „Düsseldorf 19.4. – BRD-Bullenstaat – wir haben dich zum kotzen satt“. Man munkelt zwar inzwischen, dass die Aussage von Herrn Hoeneß,

2 Tage nach der Pleite, sieht die Welt schon wieder viel freundlicher aus. Wolfsburg patzte in Cottbus, die Vereinsoberen sehen endlich ein, dass Jürgen K. und der FC Bayern doch nicht so ganz zusammenpassen und der wert



Herr sich zukünftig wieder mit dem Sammeln von Bonusmeilen statt dem Punktesammeln beschäftigen kann. Also wieder alles in Butter? Nicht so ganz... Die Chance zur Titelverteidigung ist nach wie vor da, nur sollte sich auch jetzt der letzte Dauernörgler vielleicht mal vor Augen führen, dass ohne die bedingungslose Unterstützung unserer rot-weißen Farben es dieses Jahr nix mit der Schale werden dürfte. Also Leute, nehmt endlich den Stecken

aus dem Arsch und gebt im Stadion VOLLGAS! Wenn wir als Kurve einen Trainer stürzen können, warum sollen wir unser Team nicht auch noch zum Titel schreien? Wer im Stadion das Maul nicht aufkriegt braucht sich selbiges im Nachhinein auch nicht über die Mannschaft zerreißen! Also, packen wir's an. Noch fünf Endspiele... FÜR UNS – FÜR EUCH – FÜR MÜNCHEN!



man werde „den Fans nicht den Mund verbieten“ eher in Richtung Anti-Klinsmann Transparente gerichtet war, als das dieser „Freibrief“ zur Kritik am heiligen Polizeistaat „missbraucht“ werden würde. Aber es sollte ohnehin jeder Kurve gestattet sein auf bestimmte Missstände hinzuweisen. Nur ganz kurz zum Hintergrund des Ganzen: Letzte Woche wurden im Rahmen des Drittligaspitzenspiels Fortuna Düsseldorf gegen Union Berlin 250 Heimfans über 6 Stunden von der Polizei in einer Kneipe eingekesselt und am Stadionbesuch gehindert. Ein Vorgehen der Staatsmacht, das auch wir in der Vergangenheit in ähnlichem Kontext schon mehrfach über uns ergehen lassen mussten... FUSSBALLFANS SIND KEINE VERBRECHER! Wann checkt ihr das endlich mal?!

Gut, jetzt aber genug der Randnotizen, nochmal zurück zum Sportlichen. Heute,



Homophobie im Fußball

Ist der aktuelle Fußballsport wirklich so tolerant und weltoffen wie er sich nach Außen darstellt, oder gibt es dennoch Nachholbedarf? Homosexualität im Fußball scheint das Tabuthema schlechthin zu sein. Bei einem 10 %-igen Anteil an Homosexuellen in Deutschland ist es jedoch auch statistisch wahrscheinlich, dass im Fußballsport ein ähnlicher Anteil vorhanden sein müsste. Obwohl bekannt ist, dass es auch unter den aktuellen Bundesligaprofis bereits Homosexuelle Spieler gibt, gab es bisher kein offizielles „Coming out“. Neben dem folgenden enormen medialen Druck unter dem der Spieler stehen würde, steht wohl auch die Angst vor den Schmähesängen und Beschimpfungen innerhalb der Fußballstadien im Vordergrund. Genauso wie die Verantwortlichen (DFB, DFL, Vereine) dürfen auch wir Fans uns den Problemen nicht verschließen!

Homophobie wird als „irrationale Angst und Intoleranz gegenüber Homosexualität, Schwulen und Lesben – und sogar gegenüber Verhaltensweisen, welche außerhalb der erwarteten Geschlechterrollen-Vorstellungen liegen“ definiert. Hier gilt es jedoch für uns aktive Fußballfans anzusetzen, diesen Tendenzen entgegenzuwirken und derartige homophobe Gesänge in den Stadien zu verhindern. Anders als von Offizieller Seite fordern wir keine Verbote, sondern setzen in diesem Punkt auf die Selbstregulierung innerhalb des Mikrokosmos Fanszene. Grundsätzlich sind die Themen Homophobie und Sexismus häufig nicht voneinander zu trennen, da lesbische Frauen durchaus von homophoben und sexistischen Beleidigungen betroffen sind.

Die Themen Homophobie sowie Sexismus müssen auf eine Ebene mit Rassismus gestellt werden und dürfen nicht als Diskriminierung zweiter Klasse deklariert und behandelt werden! Der Fußball darf nicht als Rückzugsraum für überkommene Männlichkeitsvorstellungen dienen! Jeder sollte sich auf den Rängen nach persönlichen Vorlieben verhalten können und nicht irgendwelchen gesellschaftlichen Zwängen unterworfen werden. Als positives Beispiel unserer Mannschaft ist hier vor allem Philipp Lahm zu nennen. Dieser positionierte sich im Magazin „FRONT“ klar gegen Homophobie im Fußball und der Gesellschaft. Wir hoffen natürlich dass diese Einstellung im gesamten Kader bzw. Verein Konsens ist.

Die meisten Zuschauer/Fans denken bei Schmähesängen, wie z. B. „Schwuler“ nicht großartig drüber nach, dass sich dadurch einige Spieler und auch Fans diskriminiert fühlen werden. Hier müssen die Fans über die Wirkung ihres Verhaltens aufgeklärt werden, um letztendlich mit einer breiten (Fan-)Basis gegen schwulen- und lesbenfeindliche Tendenzen vorgehen zu können. Auch unsere Südkurve ist in diesem Bezug schon negativ aufgefallen, z. B. durch absolut sinnlose homophobe Rufe gegen Tim Wiese nur aufgrund eines rosafarbenen Torwarttrikots. Dieses Verhalten wurde leider nicht nur von Einzelnen beobachtet, sondern es haben sich viele Fans der Südkurve teils bewusst aber sicherlich die Mehrheit ohne großartig über ihr Verhalten nachzudenken beteiligt.

Das vorherrschende negative Klima wirkt unbestritten abschreckend gegenüber Homosexuellen und ist wohl auch der Grund, warum sich kaum schwule bzw. lesbische Fußballfans in den Fankurven aufhalten. Falls doch, werden sich diese wohl in der Masse verstecken und kaum mit einem „Coming out“ aufsehen erregen wollen mit der Gefahr Opfer von Diskriminierung zu werden. Wenn es uns in Zukunft gelingt durch einen offenen Umgang mit dem Thema Homosexualität im Fußball die nötige Akzeptanz/Klima in der Südkurve zu schaffen, mit der Folge das sich bald auch in unserer Mitte homosexuelle Personen ohne Angst zu outen wagen, haben wir wieder einen Schritt mehr zu einer bunten, kreativen und lautstarken Fankultur geschafft!

Bitte nehmt euch die Zeilen zu Herzen, setzt euch mit dem Thema auseinander und überdenkt euer Handeln in gewissen Situationen. Diese weltoffene Einstellung sollte ohnehin sowohl im Stadion als auch im privaten Umfeld selbstverständlich sein. Die Südkurve München ist ein Ort an dem jeder Bayernfan, egal welcher Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alters willkommen ist um seine Fankultur entsprechend lautstark auszuleben.

Anbei findet ihr noch einige Links für weiterführende Informationen:

www.aktive-fans.de, www.f-in.org, www.eglsf.info
www.sektion-niedlich.de

<http://www.front-magazin.de/blog/2008/06/30/philipp-lahms-front-interview>

<http://www.youtube.com/watch?v=g4AOVX-4qW4>

<http://www.youtube.com/watch?v=VLPUNagkcc4&feature=related>
<http://www.youtube.com/watch?v=KQuc32l2XPM&feature=related>
<http://www.youtube.com/watch?v=LjJuTrG1rtc&feature=related>
<http://www.youtube.com/watch?v=qW6IWAyWp-M&feature=related>

Sektion Stadionverbot bleibt im Spiel

Wie in München sind in ganz Deutschland Fans von Stadionverboten betroffen. Trotz des Verbots folgen wir unserem Verein weiterhin zu jedem Spiel, vor jedem Stadioneingang ist dann leider Schluss. Unsere



Freunde gehen in die Kurve, wir vertreiben uns vor den Toren der Stadien die Zeit, schauen das Spiel im Fernsehen. Jedes Mal wenn wir im Fernsehen dann unsere Kurve sehen werden die Augen groß, besonders wenn wir die „Ausgesperrte immer bei uns“ Fahne sehen. Wer noch kein Stadionverbot hatte, kann sich kaum vorstellen wie es einem wahren Fan vor den Toren geht!

Das größte was ihr für uns Stadionverbotler bei jedem Spiel unseres FC Bayern machen könnt: Singt für uns mit! Schreit unsere Mannschaft zum Sieg! Und vergesst niemals - vor den Toren stehen Fans des FC Bayern, die nichts lieber machen würden, als mit euch zusammen in der Kurve zu stehen!

Im Internet sind wir auf eine coole Aktion der Stadionverbotler von Osnabrück aufmerksam geworden, die wir euch nicht vorenthalten wollen. Beim Spiel des VfL Osnabrück gegen Hansa Rostock blieb es den Zuschauern am Fernsehschirm zwar verborgen (ober besser: es wurde ihnen vorenthalten). Die Fans im Stadion bemerkten es natürlich. Aktivisten der Sektion Stadionverbot der Violet Crew Osnabrück schossen beschriftete Fußbälle über das Dach in das Stadioninnere, um damit auf vorverurteilend und unberechtigt ausgesprochene Stadionverbote aufmerksam zu machen. Insbesondere durch Stadionverbote aus Ahlen ist die Osnabrücker Fanszene zur Zeit betroffen. In Solidarität mit allen von Stadionverboten betroffenen Fans wurde ein kreatives Zeichen gegen Stadionverbote gesetzt! Zudem haben die Stadionverbotler das Infomagazin Draussen! herausgegeben, schaut es euch an, es lohnt sich! Einfach hier runterladen: <http://www.violetcrew.de/web/draussen/draussen.pdf>



GEGEN ALLE STADIONVERBOTE - Diffidati der Schickeria München

Termine

Samstag,
09.05.2009
Cottbus -
FC Bayern

Dienstag,
12.05.2009
FC Bayern -
Leverkusen

Samstag,
16.05.2009
Hoffenheim -
FC Bayern

Samstag,
23.05.2009
FC Bayern -
Stuttgart

Kontakt: WIR Ultras e.V., Postfach 190850, 80608 München